

Anlage 2

Verbund „Kölner europäische Grundschulen“ Aufruf zur Beteiligung

Wo stehen wir heute?

Die Schulen der Stadt Köln haben sich in den letzten Jahrzehnten nachhaltig verändert. Schulen sind heute geprägt durch

- eine wachsende Anzahl mehrsprachig aufwachsender Kinder und Jugendlicher,
- eine wachsende Anzahl von Familien mit schulpflichtigen Kindern, die sich aufgrund des globalisierten Arbeitsmarktes nur für eine begrenzte Zeit in Köln aufhalten,
- verstärktes Interesse an Mehrsprachigkeit für ihre Kinder auch bei den einsprachigen Eltern und
- große Chancen für eine natürliche Mehrsprachigkeit durch den täglichen Kontakt der Schulkinder mit mehrsprachigen Gleichaltrigen.

Was ist unser Ziel?

Die natürliche Mehrsprachigkeit der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist eine Ressource, von der diese Kinder ebenso wie ihre einsprachig deutschen Mitschülerinnen und Mitschüler profitieren sollten. Die Europäische Kommission fordert: Jeder Europäer und jede Europäerin sollte neben der Muttersprache mindestens zwei weitere Fremdsprachen beherrschen – eigentlich heißt das, Englisch und eine weitere Fremdsprache. Mit der Einführung des Englischunterrichts in der ersten Klasse kommen die Grundschulen in Köln einem Teil dieser Forderung nach. Ein großer Vorteil wäre es, wenn die zweite Fremdsprache eine Sprache wäre, die von einer Reihe der Schülerinnen und Schüler zu Hause bereits gesprochen wird. Sprach- und Sachunterricht zum Beispiel in Italienisch, Französisch, Spanisch oder Türkisch stärkt die Kinder mit Zuwanderungsgeschichte in ihrer Herkunftssprache und vermittelt den einsprachig deutschen Kindern eine zweite Fremdsprache neben Englisch. So wird Mehrsprachigkeit bereits in der Grundschule realisiert, und die Qualität des Unterrichts wird gesteigert.

Warum lohnt es sich, eine „Kölner europäische Grundschule“ zu werden?

- Die „Kölner europäischen Grundschulen“ sind in dieser multi-ethnischen Stadt auf der Höhe der Zeit. Sie fördern und fordern die Schülerinnen und Schüler optimal.
- Die „Kölner europäischen Grundschulen“ werden in der Weiterentwicklung ihrer mehrsprachigen Konzepte vom „Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration (Z.M.I.)“ unterstützt.
- Die „Kölner europäischen Grundschulen“ betreiben neben der Öffentlichkeitsarbeit der einzelnen Schulen auch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, den Verbund in Köln als vorbildlich bekannt zu machen.
- Die „Kölner europäischen Grundschulen“ tauschen sich über ihre Erfahrungen aus, sie lernen voneinander und miteinander.
- Die „Kölner europäischen Grundschulen“ erfahren öffentliche Wertschätzung durch Besuche wichtiger Persönlichkeiten der Stadtgesellschaft, z. B. des Oberbürgermeisters, des Rektors der Universität oder des Regierungspräsidenten.
- Die „Kölner europäischen Grundschulen“ erhalten eine gravierte Messingplatte für das Schultor und ein Logo für den Briefkopf als äußere Zeichen für ihre Zugehörigkeit zum Verbund.

Welche Unterstützung können „Kölner europäische Grundschulen“ erwarten?

Folgende Bereiche können unterstützt werden:

- Coaching bei der Umsetzung des Konzeptes „europäische Grundschule“ hinsichtlich organisatorischer, didaktischer und methodischer Fragestellungen
- Beratung bei der Schulentwicklung
- Gegebenenfalls Einrichtung von und in jedem Fall Fortbildung der schulischen Steuergruppen durch das Regionale Bildungsbüro
- Personalentwicklung
- Aufbereitung und Weiterentwicklung vorhandener Materialien, die innerhalb des Verbundes ausgetauscht werden.
- Unterstützung bei Öffentlichkeitsarbeit, Werbematerial, Internetauftritt
- Unterstützung beim Aufbau einer mehrsprachigen Bibliothek
- Teilnahme an Fachtagungen
- wissenschaftliche Begleitung

Haben Sie Interesse daran, eine „Kölner europäische Grundschule“ zu werden?
Dann schicken Sie bis zum 13. März 2009 eine Interessensbekundung an:

„Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration“
c/o Amt für Weiterbildung der Stadt Köln
Im Mediapark 7
50670 Köln